

Bescheid

I. Spruch

A. 1. Auf Antrag der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** (FN 256454p, HG Wien), Würzburggasse 30, 1136 Wien, werden gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2010, in Verbindung mit §§ 57 Abs. 4 iVm 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 23/2011, die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten bzw. gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 TKG 2003 iVm § 25 Abs. 3 AMD-G die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der nachstehend angeführten Funkanlagen, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX B gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) dahingehend geändert, dass die Zuordnungen und Bewilligungen zur Errichtung und zum Betrieb der folgenden Übertragungskapazitäten und Funkanlagen nach Maßgabe der beiliegenden technischen Anlageblätter gelten:

- 01K100. Übertragungskapazität „SFN Kärnten West Kanal 24“
 - a. „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) Kanal 24“ (Beilage 01K100a1)
- 01K200. Übertragungskapazität „SFN Kärnten Ost Kanal 28“
 - a. „WOLFSBERG 1 (Koralpe) Kanal 28“ (Beilage 01K200a1)
- 01S100. Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 32“
 - a. „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 32“ (Beilage 01S100a1)
 - d. „LEND (Luxkogel) Kanal 32“ (Beilage 01S100d1)

- 01ST300. Übertragungskapazität „SFN Steiermark West Kanal 34“
- a. „SCHLADMING 1 (Hauser Kaibling) Kanal 34“ (Beilage 01ST300a1)
- 01V100. Übertragungskapazität „SFN Vorarlberg Kanal 24“, gebildet aus
- c. „FELDKIRCH (Vorderälpele) Kanal 24 (Beilage 01V100c1)
2. Die Zuordnungen der Übertragungskapazitäten und Bewilligungen von Sendeanlagen gemäß Spruchpunkt A.1. werden gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 auf Antrag der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG für die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 25 Abs. 1 AMD-G gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002 befristet.
- 3a. Die Bewilligungen gemäß Spruchpunkt A.1. gelten gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können.
- 3b. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt A.1. verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
- B. 1. Auf Antrag der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** werden gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX B gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) zugeordnet:
- 02K100. Übertragungskapazität „SFN Kärnten West Kanal 30“, gebildet aus
- a. „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) Kanal 30“ (Beilage 02K100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011)
 - b. „VIKTRING (Stifterkogel) Kanal 30“ (Beilage 02K100b1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011)
 - c. „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) Kanal 30“ (Beilage 02K100c)
- 02K200. Übertragungskapazität „Kärnten Ost Kanal 22“, gebildet aus
- a. „WOLFSBERG 1 (Koralpe) Kanal 22“ (Beilage 02K200a)
- 02S100. Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 29“, gebildet aus
- a. „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ (Beilage 02S100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011)
 - b. „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 29“ (Beilage 02S100b)
 - c. „LEND (Luxkogel) Kanal 29“ (Beilage 02S100c)
- 02ST300. Übertragungskapazität „Steiermark West Kanal 39“, gebildet aus
- a. „SCHLADMING 1 (Hauser Kaibling) Kanal 39“ (Beilage 02ST300a)
- 02T300. Übertragungskapazität „Osttirol Kanal 28“, gebildet aus
- a. „LIENZ (Rauchkofel) Kanal 28“ (Beilage 02T300a)
- 02V100. Übertragungskapazität „SFN Vorarlberg Kanal 21“, gebildet aus

- a. „BREGENZ 1 (Pfänder) Kanal 21“ (Beilage 02V100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011)
 - b. „FELDKIRCH (Vorderälpele) Kanal 21 (Beilage 02V100b)
2. Der **Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG** wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 TKG 2003 iVm § 25 Abs. 3 AMD-G die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der nachstehend angeführten Funkanlagen, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technische Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX B gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002) erteilt:
- 02K100. c. „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) Kanal 30“ (Beilage 02K100c)
 - 02K200. a. „WOLFSBERG 1 (Koralpe) Kanal 22“ (Beilage 02K200a)
 - 02S100. b. „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 29“ (Beilage 02S100b)
 - c. „LEND (Luxkogel) Kanal 29“ (Beilage 02S100c)
 - 02ST300. a. „SCHLADMING 1 (Hauser Kaibling) Kanal 39“ (Beilage 02ST300a)
 - 02T300. a. „LIENZ (Rauchkofel) Kanal 28“ (Beilage 02T300a)
 - 02V100. b. „FELDKIRCH (Vorderälpele) Kanal 21 (Beilage 02V100b)
3. Die Zuordnungen von Übertragungskapazitäten und Bewilligungen von Sendeanlagen gemäß Spruchpunkt B.1. und B.2. werden gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 auf Antrag der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG für die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 25 Abs. 1 AMD-G gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002 befristet.
- 4a. Die Bewilligungen gemäß Spruchpunkt B.2. 02K100.c. SPITTAL DRAU 1, 02K200.a. WOLFSBERG 1, 02S100.b. BAD ISCHL, 02S100.c. LEND, 02ST300.a. SCHLADMING 1, 02T300.a. LIENZ und 02V100.b. FELDKIRCH gelten gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können.
 - 4b. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt B.2. 02K100.c. SPITTAL DRAU 1, 02K200.a. WOLFSBERG 1, 02S100.b. BAD ISCHL, 02S100.c. LEND, 02ST300.a. SCHLADMING 1, 02T300.a. LIENZ und 02V100.b. FELDKIRCH verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Am 22.06.2011 langte ein Antrag der ORS auf Bewilligung der Errichtung und des Betriebs der im Spruch unter Spruchpunkt A. genannten Funkanlagen und auf Zuordnung der entsprechenden Übertragungskapazitäten zur Verbreitung von DVB-T über die erste Bedeckung der terrestrischen Multiplex-Plattform (MUX B) sowie die Bewilligung der Änderung der technischen Parameter der in Spruchpunkt B. genannten Funkanlagen ein.

Die KommAustria hat den Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel am 22.06.2011 mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit des Antrags beauftragt.

2. Sachverhalt

Der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) wurde mit Bescheid der KommAustria vom 23.02.2006, KOA 4.200/06-002, die Zulassung zu Errichtung und Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform zur Versorgung des Gebietes der Republik Österreich mit zwei Bedeckungen („MUX A“ und „MUX B“), erteilt.

Die technische Prüfung des gegenständlichen Antrages hat ergeben, dass die beantragten Änderungen bzw. Bewilligung neuer Standorte technisch realisierbar sind, jedoch an allen Standorten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen eingeleitet werden muss.

3. Beweiswürdigung

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem glaubwürdigen Vorbringen der Antragstellerin im Antrag und den vorgelegten Unterlagen. Hinsichtlich der erteilten Zulassung ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der KommAustria. Die Feststellungen zur technischen Realisierbarkeit beruhen auf dem gutachterlichen Aktenvermerk des Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel vom 13.07.2011.

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2010, werden fernmelderechtliche Bewilligungen (im Wesentlichen Frequenz-zuteilungen nach § 54 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 50/2010, und Funkanlagenbewilligungen nach § 74 TKG 2003) dem Multiplex-Betreiber zeitgleich mit der Multiplex-Plattform oder nach Maßgabe der technischen Planungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt erteilt.

Gemäß § 12 AMD-G hat die Zuordnung der drahtlosen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort an Multiplex-Betreiber unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge näher genannter Kriterien zu erfolgen.

Auf Antrag des Zulassungsinhabers kann die Regulierungsbehörde gemäß § 57 Abs. 4 TKG 2003 die vorgeschriebene Frequenznutzung ändern, sofern dies auf Grund des Verwendungszwecks und der technischen Nutzungsbedingungen zulässig ist.

Jede fernmelderechtliche Änderung einer bewilligten Anlage bedarf gemäß § 84 Abs. 1 iVm § 120 TKG 2003 der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Änderung der Frequenzzuordnung und der Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt A.1.)

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass aufgrund der Leistungserhöhung für die unter Spruchpunkt A.1. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist. Es konnte jedoch ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt werden.

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen und Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind. Diesem Erfordernis wurde in Spruchpunkt A.2. mit der Befristung auf die Dauer der Multiplex-Zulassung entsprochen.

Frequenzzuordnung (Spruchpunkt B.1) und Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt B.2)

Die nunmehr bewilligte Funkanlage „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) Kanal 30“ (Beilage 02K100c) bildet gemeinsam mit den bereits bewilligten Funkanlagen „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) Kanal 30“ (Beilage 02K100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011) und „VIKTRING (Stifterkogel) Kanal 30“ (Beilage 02K100b1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011) die Übertragungskapazität „SFN Kärnten West Kanal 30“.

Die bewilligte Funkanlage „WOLFSBERG 1 (Koralpe) Kanal 22“ (Beilage 02K200a) bildet die Übertragungskapazität „Kärnten Ost Kanal 22“.

Die nunmehr bewilligten Funkanlagen „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 29“ (Beilage 02S100b) und LEND (Luxkogel) Kanal 29“ (Beilage 02S100c) bilden gemeinsam mit der bereits bewilligten Funkanlage „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 29“ (Beilage 02S100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011) die Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 29“.

Die bewilligte Funkanlage „SCHLADMING 1 (Hauser Kaibling) Kanal 39“ (Beilage 02ST300a) bildet die Übertragungskapazität „Steiermark West Kanal 39“.

Die bewilligte Funkanlage „LIENZ (Rauchkofel) Kanal 28“ (Beilage 02T300a) bildet die Übertragungskapazität „Osttirol Kanal 28“.

Die nunmehr bewilligte Funkanlage „FELDKIRCH (Vorderälpele) Kanal 21 (Beilage 02V100b) bildet gemeinsam mit der bereits bewilligten Funkanlage „BREGENZ 1 (Pfänder) Kanal 21“ (Beilage 02V100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-006 vom 12.07.2011) die Übertragungskapazität „SFN Vorarlberg Kanal 21“.

Die o.a. erweiterten Übertragungskapazitäten waren daher unter Bezugnahme auf die bereits erteilten Bewilligungen neu festzulegen (Spruchpunkt B.1).

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass für die unter Spruchpunkt B.1. genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist und daher ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt werden konnte.

Da ansonsten kein Grund für eine Ablehnung der beantragten Bewilligungen vorlag, waren diese spruchgemäß zu erteilen.

Die Frequenzen stehen somit auf die bewilligte Dauer (siehe dazu Spruchpunkt B.3) zur Verfügung.

Befristung (Spruchpunkte A.2. und B.3)

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen bzw. Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind. Die Bewilligungen wurden daher auf die Dauer der Multiplex-Zulassung befristet.

Auflagen hinsichtlich des bewilligten Versuchsbetriebs (Spruchpunkte A.3. und B.4.)

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG können Funkanlagenbewilligungen Bedingungen enthalten, deren Einhaltung nach dem Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Im Hinblick darauf, dass es sich bei den in Spruchpunkt A.1. und B.1. genannten Funkanlagen um mit dem GE06 Abkommen nichtkonforme Übertragungskapazitäten handelt und ein Koordinierungsverfahren durchzuführen ist, konnte der örtlich begrenzte Einsatz lediglich als Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk bewilligt werden.

Sollten Störungen von bestehenden Sendern gemeldet werden, so hat die ORS entsprechende Schritte (wie z.B. Leistungsreduktion oder Anpassung der Parameter) zu setzen, um diese Störungen zu minimieren, und wären in letzter Konsequenz die betroffenen Bewilligungen zu widerrufen.

Die Behörde hat daher von der Möglichkeit zur Erteilung entsprechender Auflagen Gebrauch gemacht.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der Partei dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Berufung offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde, die diesen Bescheid erlassen hat, einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, zu bezeichnen und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Wien, am 29. Juli 2011

Kommunikationsbehörde Austria

Dr. Susanne Lackner
(Mitglied)

Zustellverfügung:

1. Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG, z.Hd. Mag. Michael Wagenhofer, Würzburggasse 30, 1136 Wien, **per RSb**
2. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro per E-Mail
3. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten per E-Mail
4. Fernmeldebüro für Wien, Niederösterreich und Burgenland per E-Mail
5. Abteilung RFFM im Haus

Beilage 01K100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-KT					
4	Name der Funkstelle	SPITTAL DRAU 1					
5	Standortbezeichnung	Goldeck					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 27 29	46 N 45 32	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2132					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	24					
10	Mittenfrequenz in MHz	498.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01K100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	72					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-2.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	3					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	k					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	37.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	32,0	32,0	34,0	35,0	34,0	32,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	31,0	33,0	32,0	31,0	32,0	34,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	34,0	34,0	34,0	32,0	28,0	21,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	19,0	19,0	13,0	12,0	13,0	20,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
H	22,0	28,0	32,0	32,0	33,0	34,0	
V							
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	35,0	34,0	32,0	32,0	34,0	34,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Leitung					
30	Bemerkungen						

Beilage 01K200a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-KT					
4	Name der Funkstelle	WOLFSBERG 1					
5	Standortbezeichnung	Koralpe					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	014 E 57 30	46 N 47 40	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2057					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	28					
10	Mittenfrequenz in MHz	530.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01K200					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	45					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-5.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	3.5					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	37.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	27,0	25,0	21,0	17,0	13,0	13,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	13,0	13,0	13,0	13,0	11,0	11,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	13,0	13,0	13,0	15,0	17,0	21,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	24,0	26,0	28,0	29,0	31,0	31,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
H	30,0	29,0	28,0	29,0	30,0	28,0	
V							
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	28,0	29,0	31,0	31,0	30,0	29,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idGF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Leitung					
30	Bemerkungen						

Beilage 01S100a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-SO					
4	Name der Funkstelle	BAD ISCHL					
5	Standortbezeichnung	Katrin					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 34 49	47 N 41 23	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1542					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	32					
10	Mittenfrequenz in MHz	562.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01S100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	54					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-5.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	8					
21	Polarisation	V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	34.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	28,0	28,0	25,0	25,0	28,0	30,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	30,0	27,0	25,0	28,0	29,0	28,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	25,0	27,0	29,0	25,0	30,0	26,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	18,0	27,0	30,0	30,0	26,0	18,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	18,0	25,0	29,0	30,0	30,0	30,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	32,0	33,0	33,0	30,0	26,0	27,0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						

Beilage 01S100d1 zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-SO					
4	Name der Funkstelle	LEND					
5	Standortbezeichnung	Luxkogel					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 05 54	47 N 17 01	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1824					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	32					
10	Mittenfrequenz in MHz	562.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01S100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-3.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	4					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	36.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	27,0	29,0	30,0	31,0	29,0	28,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	28,0	28,0	25,0	25,0	22,0	19,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	19,0	25,0	27,0	29,0	32,0	33,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	33,0	32,0	31,0	31,0	29,0	21,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
H	28,0	32,0	32,0	33,0	34,0	34,0	
V							
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	32,0	30,0	28,0	25,0	27,0	27,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Leitung					
30	Bemerkungen						

Beilage 01ST300a1 zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-STB					
4	Name der Funkstelle	SCHLADMING 1					
5	Standortbezeichnung	Hauser Kaibling					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 46 12	47 N 22 42	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1858					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	34					
10	Mittenfrequenz in MHz	578.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01ST300					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	62					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-2.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	4					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	31.8					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	k					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	45.8					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	34,8	37,8	40,8	42,8	43,8	44,8
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	44,8	43,8	42,8	40,8	38,8	35,8
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	32,8	28,8	24,8	24,8	24,8	24,8
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	24,8	24,8	24,8	24,8	24,8	24,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	29,8	34,8	36,8	38,8	39,8	40,8
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	40,8	38,8	36,8	34,8	34,8	34,8
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Leitung					
30	Bemerkungen						

Beilage 01V00c1 zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	A-TV					
4	Name der Funkstelle	FELDKIRCH					
5	Standortbezeichnung	Vorderälpele					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	009 E 35 59	47 N 12 35	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1220					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	24					
10	Mittenfrequenz in MHz	498.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	01V100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	52					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-1.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	6.5					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	24.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	k					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	34.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	33,0	34,0	33,0	31,0	31,0	33,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	33,0	32,0	31,0	33,0	34,0	34,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	33,0	31,0	29,0	26,0	22,0	16,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	14,0	18,0	18,0	16,0	14,0	14,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	14,0	14,0	16,0	18,0	18,0	18,0
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	19,0	22,0	26,0	28,0	30,0	32,0
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Leitung					
30	Bemerkungen						

Beilage 02K100c zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	SPITTAL DRAU 1					
5	Standortbezeichnung	Goldeck					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 27 29	46 N 45 32	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2132					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	30					
10	Mittenfrequenz in MHz	546.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	02K100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	72					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-2.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	3					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	k					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	37.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	32,0	32,0	34,0	35,0	34,0	32,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	31,0	33,0	32,0	31,0	32,0	34,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	34,0	34,0	34,0	32,0	28,0	21,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	19,0	19,0	13,0	12,0	13,0	20,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
H	22,0	28,0	32,0	32,0	33,0	34,0	
V							
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	35,0	34,0	32,0	32,0	34,0	34,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						

Beilage 02K200a zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	WOLFSBERG 1					
5	Standortbezeichnung	Koralpe					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	014 E 57 30	46 N 47 40	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2057					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	22					
10	Mittenfrequenz in MHz	482.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	02K200					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	45					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-5.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	3.5					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	37.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	28,0	26,0	22,0	18,0	14,0	14,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	14,0	14,0	14,0	14,0	12,0	12,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	14,0	14,0	14,0	16,0	18,0	22,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	25,0	27,0	29,0	30,0	32,0	32,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
H	31,0	30,0	29,0	30,0	31,0	29,0	
V							
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	29,0	30,0	32,0	32,0	31,0	30,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	KLAGENFURT 1 – Kanal 30					
30	Bemerkungen						

Beilage 02S100b zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	BAD ISCHL					
5	Standortbezeichnung	Katrin					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 34 49	47 N 41 23	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1542					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	29					
10	Mittenfrequenz in MHz	538.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/8					
16	SFN-Kenner	02S100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	54					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-4.5					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	7.5					
21	Polarisation	V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	34.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	28,0	28,0	25,0	25,0	28,0	30,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	30,0	27,0	25,0	28,0	29,0	28,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	25,0	27,0	29,0	25,0	30,0	26,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	18,0	27,0	30,0	30,0	26,0	18,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	18,0	25,0	29,0	30,0	30,0	30,0
	Grad	300	310	320	330	340	350
H							
V	32,0	33,0	33,0	30,0	26,0	27,0	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						

Beilage 02S100c zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	LEND					
5	Standortbezeichnung	Luxkogel					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 05 54	47 N 17 01	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1824					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	29					
10	Mittenfrequenz in MHz	538.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/8					
16	SFN-Kenner	02S100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-3.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	4					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	26.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	36.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	27,0	29,0	30,0	31,0	29,0	28,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	28,0	28,0	25,0	25,0	22,0	19,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	19,0	25,0	27,0	29,0	32,0	33,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	33,0	32,0	31,0	31,0	29,0	21,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
H	28,0	32,0	32,0	33,0	34,0	34,0	
V							
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	32,0	30,0	28,0	25,0	27,0	27,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						

Beilage 02ST300a zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	SCHLADMING 1					
5	Standortbezeichnung	Hauser Kaibling					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	013 E 46 12	47 N 22 42	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1858					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	39					
10	Mittenfrequenz in MHz	618.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	3/4					
15	Guard Interval	1/8					
16	SFN-Kenner	02ST300					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	64					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-2.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	2					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	31.8					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	k					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	46.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	34,0	37,0	40,0	42,0	43,0	44,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	44,0	43,0	42,0	40,0	38,0	35,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	32,0	28,0	25,0	25,0	25,0	25,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
H	29,0	34,0	36,0	38,0	39,0	40,0	
V							
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	40,0	38,0	36,0	34,0	34,0	34,0	
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Satellit					
30	Bemerkungen						

Beilage 02T300a zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	LIENZ					
5	Standortbezeichnung	Rauchkofel					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	012 E 46 59	46 N 47 57	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1905					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	28					
10	Mittenfrequenz in MHz	530.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	02T300					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	56					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-4.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	6					
21	Polarisation	V					
22	Senderausgangsleistung in dBW	27.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	34.8					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	31,8	30,8	29,8	30,8	31,8	31,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	29,8	29,8	30,8	31,8	31,8	31,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	29,8	27,8	24,8	20,8	20,8	18,8
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	12,8	18,8	18,8	20,8	24,8	27,8
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	29,8	31,8	32,8	32,8	30,8	29,8
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	30,8	31,8	31,8	29,8	29,8	31,8	
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	KLAGENFURT 1 – Kanal 30					
30	Bemerkungen						

Beilage 02V100b zum Bescheid KOA 4.200/11-007

1	Multiplex Zulassungsinhaber	ORS					
2	Senderbetreiber	ORS					
3	Transportstromkenner	B-X2					
4	Name der Funkstelle	FELDKIRCH					
5	Standortbezeichnung	Vorderälpele					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	009 E 35 59	47 N 12 35	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1220					
8	System	DVB-T					
9	Kanal	21					
10	Mittenfrequenz in MHz	474.00					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	5/6					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN-Kenner	02V100					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	52					
18	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-1.0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	6.5					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	24.0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	34.0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	33,0	34,0	33,0	31,0	31,0	33,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	33,0	32,0	31,0	33,0	34,0	34,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	33,0	31,0	29,0	26,0	22,0	16,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	14,0	18,0	18,0	16,0	14,0	14,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	14,0	14,0	16,0	18,0	18,0	18,0
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	19,0	22,0	26,0	28,0	30,0	32,0
V							
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF., entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	Ja					
29	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	Richtfunk					
30	Bemerkungen						